

An seinem Geburtstag besuchte Luigi Gubitosi erstmals das Bundeshaus in Bern

...und traf die Bündner Nationalräte – ein Gespräch mit NR Magdalena Martullo

S. Da staunte «Geburtskind» Luigi Gubitosi, seit über 50 Jahren Taxi-Chauffeur in Davos, als ihm letzte Woche die Bündner Nationalräte im Bundeshaus die Hände schüttelten und zum Geburtstag gratulierten. Zudem konnte er einem Gespräch mit Magdalena Martullo beiwohnen.

Frau Martullo, die Schweiz wird wieder einmal erpresst, und zwar von der EU. Wenn wir das Rahmenabkommen nicht zügig unterschreiben, wird die Börsenäquivalenz aberkannt. Bereitet Ihnen das Kopfschmerzen?

Magdalena Martullo: Dass wir wieder erpresst werden, ärgert mich. In diesem Fall hat der Bundesrat einen Plan B. Börsengeschäfte werden für Ausländer weiterhin möglich sein, unabhängig von der Börsenäquivalenz. Wir sind also vorbereitet, falls die EU kündigt.

Aber die Erpressung, eine neue Art von internationaler Diplomatie, ärgert, nicht wahr!

Wenn sich die Schweiz weiterhin klug verhält, profitieren wir letztlich. Wir müssen uns Verbündete schaffen, wie zum Beispiel Grossbritannien, und mit Ihnen Freihandelsverträge abschliessen, damit unsere leistungsstarke Industrie ihre Produkte weiterhin absetzen kann. Die Schweiz muss flexibel bleiben.

In dieser Session ist die Standortförderung im Tourismus eines Ihrer Schwerpunktthemen gewesen. Was konnten Sie erreichen?

«Wir haben das Budget für Schweiz Tourismus und Innotour verabschiedet. Für die nächsten vier Jahre wird der Tourismus mit etwa 250 Millionen Franken unterstützt. Graubünden profitiert wesentlich davon.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Bündner Standesinitiative zur Aufstockung des Grenzwachtkorps.

Ja, die SVP unterstützt das Anliegen der Bündner. Wir haben erreicht, dass die Standesinitiative nicht abgeschrieben wird. Es geht um die weitere personelle Aufstockung des Grenzwachtkorps, damit es seine Aufgaben auch wahrnehmen kann.



«Geburtskind» Luigi Gubitosi (rechts) mit NR Magdalena Martullo, Andres Valer und Peter Barandun. Fotos S.



...mit Ständerat Martin Schmid.



...mit Martin Candinas und Magdalena Martullo.



Luigi mit dem 2. NR-Vizepräsidenten, Heinz Brand.